



KOSTENLOSE VORLAGE

Fahrerunterweisung nach UVV

Arbeitsunterlage für Unterweisung, beobachtbaren Praxischeck, offene Maßnahmen und dokumentierten Abschluss. Für Pkw, Transporter und andere betriebliche Fahrzeuge anhand der Gefährdungsbeurteilung anpassen.

**Vor der
Verwendung**

Diese Vorlage ist kein amtliches Formular und keine fertige Pauschalunterweisung. Vor dem Termin müssen Fahrzeugart, Einsatz, Herstellerangaben, Gefährdungsbeurteilung, Betriebsanweisung und die beim Betrieb geltenden Unfallverhütungsvorschriften geprüft werden.

1. Geltungsbereich und Version

Unternehmen / Betriebsteil

Unterweisungsthema / Version

Fahrergruppe / Tätigkeit

Fahrzeugart / Fahrzeuggruppe

Kennzeichen oder Fuhrpark-ID

Verantwortliche Person

Unterweisende Person

Datum / Uhrzeit / Ort

Anlass

☐ Erstmalige Fahrzeugverwendung☐ Mindestens jährliche Wiederholung☐ Neues oder geändertes Fahrzeug☐ Aufgaben- oder Einsatzänderung☐ Unfall oder Beinaheereignis☐ Festgestellter Bedien- oder Verhaltensfehler**Geplanter
Abschluss**Theorie vermittelt ☐ Praxis beobachtet ☐ Verständnis geprüft ☐ Nachholung geplant ☐



PLANUNG

Rechtsgrundlage richtig zuordnen

Die Unterweisung wird aus Gefährdungsbeurteilung und tatsächlichem Fahrzeugeinsatz abgeleitet. Die Normen erfüllen unterschiedliche Funktionen; eine einzelne Paragraphenangabe ersetzt diese Prüfung nicht.

Grundlage	Kernaussage	Umsetzung
§ 12 ArbSchG	Arbeitsplatz- oder aufgabenbezogen; bei bestimmten Änderungen vor Tätigkeitsaufnahme.	Zielgruppe, Anlass und Gefährdungen festhalten.
§ 12 BetrSichV	Vor erstmaliger Verwendung tätigkeitsbezogen; danach regelmäßig, mindestens jährlich. Datum und Namen schriftlich festhalten.	Jahresstatus, Änderungen und Teilnehmende dokumentieren.
§ 4 DGVV Vorschrift 1	Erforderlichenfalls, mindestens jährlich wiederholen und dokumentieren.	Geltende Vorschrift des Unfallversicherungsträgers prüfen.
§ 35 DGVV Vorschrift 70	Eignung, Unterweisung, nachgewiesene Befähigung, Zuverlässigkeit und Bestimmung durch den Unternehmer.	Unterweisung und Befähigungsnachweis trennen.
§ 36 DGVV Vorschrift 70	Vor jeder Arbeitsschicht Einrichtungen prüfen, augenfällige Mängel beobachten, melden und bei Gefahr stoppen.	Abfahrtskontrolle und Stop-Regel praktisch üben.

Wichtige Korrektur § 35 DGVV Vorschrift 70 nennt keine jährliche Frist. Die ausdrücklich mindestens jährliche Wiederholung folgt hier aus § 12 BetrSichV und § 4 DGVV Vorschrift 1. Prüfen Sie außerdem, welche Fahrzeugvorschrift Ihr Unfallversicherungsträger erlassen hat.

Betriebliche Unterlagen geprüft

☐ Gefährdungsbeurteilung	☐ Betriebs- oder Arbeitsanweisung
☐ Hersteller- / Betriebsanleitung	☐ Mängel- und Freigabeprozess
☐ Unfall- und Pannenprozess	☐ Fahrzeugbezogene Zusatzpflichten

Geprüft durch / Datum



MODUL A

Freigabe, Fahrzeugübernahme und Abfahrtskontrolle

Die fahrende Person soll am bereitgestellten Fahrzeug zeigen, wie sie einen sicheren Zustand beurteilt und bei einem kritischen Mangel handelt.

A1. Voraussetzungen vor der Fahrzeugnutzung

☐ Betriebliche Beauftragung, zugelassene Fahrergruppe und Nutzungsgrenzen erklärt.

☐ Passende Fahrerlaubnisklasse und betrieblicher Kontrollprozess separat bestätigt.

☐ Kein Fahren bei Alkohol, berauschenden Mitteln, beeinträchtigenden Medikamenten, akuter Erkrankung oder nicht beherrschbarer Müdigkeit.

☐ Fahrzeug, Sitz, Spiegel, Lenkrad, Kopfstütze, Gurt und bekannte Assistenzsysteme eingestellt oder erklärt.

A2. Beobachtbarer Fahrzeugcheck

Prüfpunkt	Fahrende Person zeigt oder erklärt	Ergebnis
Rundgang	Schäden, Leckagen, Reifen, Räder, Umfeld und lose Teile erkennen.	sicher ☐ nachschulen ☐
Sicht / Licht	Scheiben, Spiegel, Beleuchtung, Kennzeichen und Sichtfeld prüfen.	sicher ☐ nachschulen ☐
Bedienung	Warnanzeigen, Brems- und Lenkwirkung sowie Sicherheitsgurte beurteilen.	sicher ☐ nachschulen ☐
Ausrüstung	Vorgegebene Warn-, Erste-Hilfe- und Pannenausrüstung lokalisieren.	sicher ☐ nachschulen ☐
Transport	Türen, Ladung, Trennsystem, Anhänger oder Anbaugerät nach Einsatz prüfen.	sicher ☐ nachschulen ☐

Stop-Regel

Ein Mangel, der die Betriebssicherheit gefährdet, führt zum Nutzungsstopp. Die fahrende Person meldet ihn an die festgelegte Stelle; eine erneute Nutzung erfolgt erst nach dokumentierter Freigabe.

Betrieblicher Meldeweg

Freigabeberechtigte Rolle



MODUL B

Sicher fahren und betriebliche Regeln anwenden

Wählen Sie nur die Punkte, die zur Fahrergruppe passen, und ergänzen Sie konkrete Geschwindigkeiten, Verkehrswege und Kommunikationswege des Betriebs.

B1. Vor und während der Fahrt

- ☐ Fahrt nur bei gesicherter Sicht, angelegtem Gurt und geschlossenen Türen beginnen.
- ☐ Navigation, Telefon und andere Geräte vor der Fahrt einrichten; keine Bedienung, die vom Verkehr ablenkt.
- ☐ Geschwindigkeit, Abstand und Fahrweise an Verkehr, Wetter, Beladung und Sicht anpassen.
- ☐ Zeitdruck nicht durch riskantes Fahren kompensieren; sichere Pause oder Rückmeldung auslösen.

B2. Rangieren, Einweisen und Betriebsgelände

- ☐ Umfeld vor dem Anfahren und Rangieren prüfen; tote Winkel und gefährdete Personen berücksichtigen.
- ☐ Bei unzureichender Sicht nach Betriebsregel abrechen und Einweisung organisieren.
- ☐ Einweiser bleibt sichtbar, nutzt vereinbarte Zeichen und hält sich außerhalb des Gefahrenbereichs auf.
- ☐ Innerbetriebliche Wege, Höchstgeschwindigkeiten, Tore, Rampen, Ladezonen und Abstellflächen beachten.

B3. Fahrzeug verlassen und abstellen

- ☐ Fahrzeug gegen unbeabsichtigte Bewegung sichern, Schlüssel und Zugang nach Betriebsregel verwahren.
- ☐ Bei Panne oder schlechter Sicht nur nach Gefährdungsbeurteilung aussteigen und Warnmaßnahmen einleiten.
- ☐ Keine Personen, Tiere, Gefahrstoffe oder wertvollen Arbeitsmittel entgegen betrieblicher Regel zurücklassen.

Betriebsspezifische Regeln

Höchstgeschwindigkeit
Betriebsgelände

Telefon / Erreichbarkeit

Pausen- und Müdigkeitsregel

Abstell- und Schlüsselregel

Besondere Verkehrswege / Bereiche

Abgrenzung

Die Unterweisung ersetzt keine Fahrerlaubniskontrolle und keine praktische Fahrausbildung. Bei erkennbaren Unsicherheiten wird die selbstständige Nutzung ausgesetzt, bis Befähigung und Freigabe geklärt sind.



MODUL C

Mängel, Panne, Unfall und Erste Hilfe

Der Ablauf muss zu Ihrem Alarm-, Notfall- und Versicherungsprozess passen. Üben Sie mindestens ein Szenario, damit Telefonnummern und Rollen nicht erst im Ereignis gesucht werden.

C1. Mangel oder Warnmeldung

- ☐ Sicher anhalten oder Fahrzeug nicht in Betrieb nehmen.
- ☐ Warnanzeige, Geruch, Geräusch, Schaden und Zeitpunkt beschreiben.
- ☐ Zuständige Stelle informieren und Anweisung dokumentieren.
- ☐ Keine eigenmächtige Reparatur oder Weiterfahrt bei ungeklärter Sicherheitsrelevanz.
- ☐ Freigabe abwarten; Übergabe an nächste fahrende Person verhindern.

C2. Panne oder Unfall

- ☐ Eigenschutz und Unfallstelle nach Lage sichern; Notruf und Erste Hilfe veranlassen.
- ☐ Verletzte versorgen, ohne sich selbst oder andere zusätzlich zu gefährden.
- ☐ Betriebliche Kontaktstelle und erforderlichenfalls Polizei, Pannenhilfe oder Versicherung informieren.
- ☐ Daten und Fotos nur sicher, zulässig und ohne Anerkennung einer Schuld erfassen.
- ☐ Fahrzeug nicht weiterbenutzen, bis Zustand und Freigabe geklärt sind.

Kontakt / Zweck	Name / Stelle	Telefon / Kanal
Notruf	112	Telefon
Betriebliche Meldestelle		
Fuhrpark / Freigabe		
Pannenhilfe / Versicherung		
Ersthelfende / Betrieb		

Übungsszenario

Nach dem Start leuchtet eine rote Warnanzeige; das Fahrzeug steht noch auf dem Betriebsgelände. Die fahrende Person erklärt Stopp, Absicherung, Meldung, Übergabesperre und Freigabeweg. Ergebnis: sicher ☐ mit Hinweis ☐ Nachschulung ☐



MODUL D

Zusatzmodule auswählen, nicht vermischen

Eine allgemeine Fahrerunterweisung kann Spezialpflichten anstoßen, aber nicht ersetzen. Verweisen Sie auf eigene fachliche Unterlagen oder Termine.

Zusatzmodul	In dieser Unterweisung klären	Separat vertiefen / nachweisen
Elektro- / Hybridfahrzeug	Ladefreigabe, Kabelkontrolle, Stolperschutz, Abbruch, Unfallhinweis auf Hochvolt.	Hersteller- und betriebsbezogene Ladeeinweisung.
Transporter / Hochdach	Abmessungen, Schwerpunkt, Wind, Rangieren, Türen, Ladungstrennung.	Fahrzeugbezogene Praxisübung.
Anhänger	Berechtigung, Kupplung, Sicherung, Stützlast, Beleuchtung, Fahrverhalten.	Konkrete Kombination und Rangierkompetenz.
Ladungssicherung	Verantwortung, Sichtkontrolle, Stop-Regel, vorhandene Hilfsmittel.	Ladungs-, rollen- und fahrzeugbezogene Fachunterweisung.
Digitaler Tachograph	Geltungsbereich erkennen und Termin / Modul zuweisen.	Gerätebedienung, Fahrerkarte, Nachträge, Störungen.
Gefahrgut	Beteiligung und betriebliche Freigabe erkennen.	ADR 1.3 oder weitere erforderliche Qualifikation.
Lkw / Spezialfahrzeug	Nur gemeinsame Grundregeln abdecken.	Aufbauten, Nebenantriebe, Kippen, Heben, besondere Gefahren.

Auswahl für diese Fahrergruppe

☐ Kein Zusatzmodul	☐ Elektro / Hybrid
☐ Transporter	☐ Anhänger
☐ Ladungssicherung	☐ Digitaler Tachograph
☐ Gefahrgut	☐ Lkw / Spezialfahrzeug

Zugeordnete Zusatzunterweisung

Verantwortliche Person / Termin

Bis dahin geltende
Nutzungseinschränkung**Eigene Prozesse**

Technische UVV-Prüfung, Hauptuntersuchung, Wartung und Führerscheinkontrolle bleiben getrennte Prozesse. Ein ausgefülltes Unterweisungsblatt ersetzt keinen dieser Nachweise.



WIRKSAMKEITSKONTROLLE

Praxis- und Verständnischeck

Lassen Sie eine reale Handlung am stehenden Fahrzeug zeigen und dokumentieren Sie Unsicherheiten als Maßnahme oder Nutzungseinschränkung.

Praxisauftrag

Die fahrende Person führt einen Rundgang durch, richtet den Fahrerplatz ein, erklärt eine relevante Warnanzeige, findet die Notfallausrüstung und zeigt den betrieblichen Mängelmeldeweg. Danach beschreibt sie das Vorgehen bei einer Panne an einer unübersichtlichen Stelle.

Frage / Beobachtung	Antwortnotiz / Ergebnis
1. Wann darf das Fahrzeug trotz festgestelltem Mangel nicht weiterbenutzt werden?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
2. Welche Stelle erhält die Mängelmeldung, und wer darf die Nutzung wieder freigeben?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
3. Welche Punkte gehören bei diesem Fahrzeug zur Kontrolle vor der Schicht?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
4. Was tun Sie, wenn Müdigkeit oder ein Medikament die sichere Fahrt beeinträchtigen kann?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
5. Wie vermeiden Sie Ablenkung durch Telefon und Navigation?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
6. Welche betriebliche Regel gilt beim Rangieren ohne ausreichende Sicht?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
7. Welche Zusatzunterweisung benötigen Sie für Ihren tatsächlichen Einsatz?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐
8. Was ist zuerst zu tun, wenn eine Panne oder ein Unfall eintritt?	sicher ☐ Hinweis ☐ offen ☐

Gesamtergebnis

☐ Befähigung für freigegebene Fahrzeuggruppe nachvollziehbar	☐ Nutzung nur mit Einschränkung / Begleitung
☐ Nachschulung vor selbstständiger Nutzung	☐ Zusatzmodul oder praktische Einweisung offen

Beobachtung / Maßnahme



ABSCHLUSS

Teilnehmende, Maßnahmen und Quellenstand

Der Nachweis hält Thema, Version, Datum, verantwortliche Personen, Teilnehmende und Ergebnis zusammen. Unterschriften sind als Nachweishilfe vorgesehen; Spezialvorschriften können abweichen.

Name, Vorname	Fahrergruppe / Fahrzeug	Ergebnis / offene Maßnahme	Unterschrift optional

Fehlende Teilnehmende /
Nachholtermin

Offene Maßnahmen / Verantwortliche

Nächster Prüfanlass / spätester
Termin

Unterweisende Person / Abschluss

Offizielle Quellen für die betriebliche Prüfung

- § 12 ArbSchG: gesetze-im-internet.de/arbschg/__12.html
- § 12 BetrSichV: gesetze-im-internet.de/betrsv_2015/__12.html
- DGUV Vorschrift 1, § 4: publikationen.dguv.de, Webcode p000941
- DGUV Vorschrift 70, §§ 35 und 36: publikationen.dguv.de, Webcode p000353
- DGUV Grundsatz 314-002: [Kontrolle von Fahrzeugen durch Fahrpersonal](#)

Redaktioneller Hinweis

Rechtsstand und Verweise wurden am 17.08.2026 geprüft. Die Vorlage ersetzt keine Rechtsberatung, Gefährdungsbeurteilung oder Prüfung durch den zuständigen Unfallversicherungsträger. Inhalte, Intervalle und Nachweise können je nach Fahrzeug, Tätigkeit und Spezialrecht abweichen.